



Statistischer Monatsbericht für August 1997

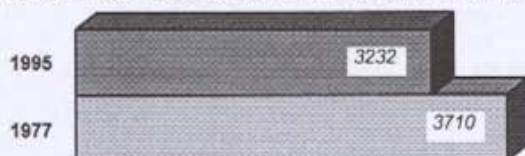
26.09.1997

Das Nürnberger Handwerk

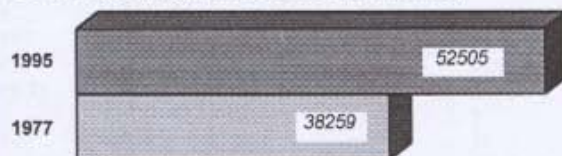
Das Nürnberger Handwerk beschäftigte 1995 rd. 48 600 Personen in 2 878 selbständigen Handwerksunternehmen. Zusammen mit den etwa 4 000 Beschäftigten in 354 sogen. handwerklichen Nebenbetrieben (dies sind z. B. die von einem Meister geführten Fleischereiabteilungen in Kaufhäusern oder Supermärkten) gehören allein ein Sechstel aller in Nürnberg arbeitenden Erwerbstätigen diesem mittelständischen Wirtschaftsbereich an. Der Umsatz des Handwerks erreichte mit DM 5,1 Mrd. ein Niveau, das bei über einem Viertel des Industrieumsatzes lag und fast so hoch wie der gesamte Einzelhandelsumsatz in Nürnberger Ladengeschäften war. Dieses Ergebnis der 1995 in ganz Deutschland durchgeführten Handwerkszählung zeigt die große wirtschaftliche Bedeutung dieses Sektors (vgl. die Tabellen und Schaubilder auf der Innenseite). Unterstrichen wird dies durch einen Vergleich mit der letzten Handwerkszählung 1977. Bei einer um 13% rückläufigen Unternehmenszahl stieg die Zahl der Beschäftigten um über 14 000 (= 37%). Die nominale Umsatzsteigerung betrug 120% und lag damit real um 50%-Punkte über dem allgemeinen Preisanstieg im gleichen Zeitraum (Abb. 1 und Tab. 2).

Abb. 1: Anzahl der Unternehmen und Beschäftigten im Nürnberger Handwerk 1995 und 1977

selbständige Handwerksunternehmen und Nebenbetriebe



Beschäftigte (tätige Inhaber und Arbeitnehmer)



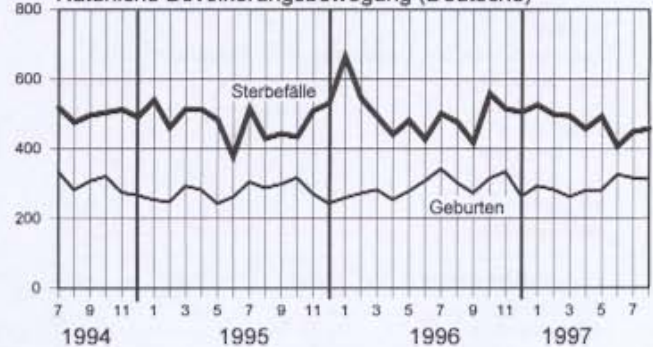
Handwerkszählungen 1977 und 1995
Amt für Stadtforschung und Statistik

STATIS Nürnberg

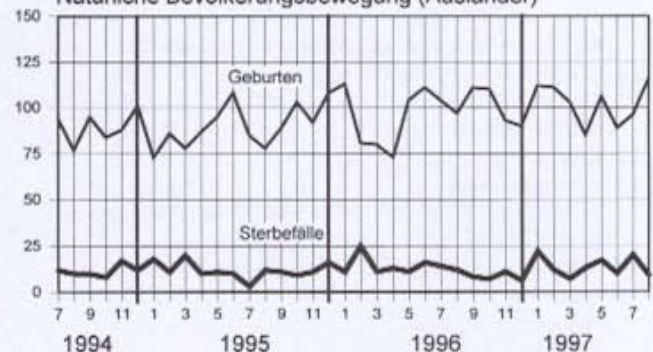
„Gewinner“ im Handwerk sind vor allem zwei Gewerbegruppen: Das Elektro- und Metallgewerbe mit rd. einem Drittel aller Handwerksunternehmen, das, anders als in der Industrie, sowohl bei der Betriebszahl als auch bei den Beschäftigten seit 1977 zugelegt hat, und zum zweiten der handwerksmäßig betriebene Dienstleistungsbereich, also das Gesundheits-, Körperpflege- und Reinigungsgewerbe. Insbesondere die Gebäudereiniger haben stark expandiert; in diesem Bereich sind allein etwa 18 000 Menschen beschäftigt.

Fortsetzung letzte Seite

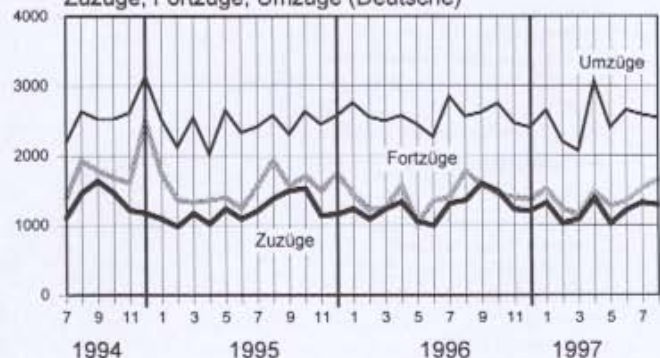
Natürliche Bevölkerungsbewegung (Deutsche)



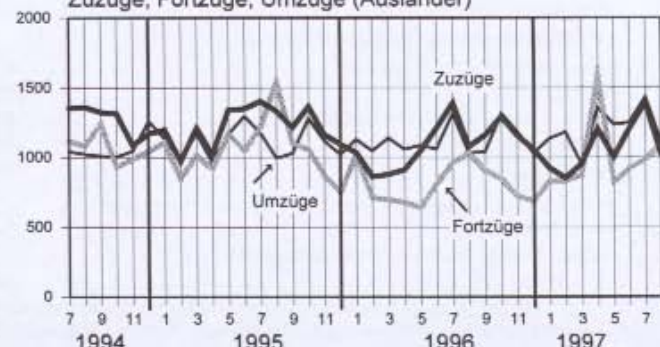
Natürliche Bevölkerungsbewegung (Ausländer)



Zuzüge, Fortzüge, Umzüge (Deutsche)



Zuzüge, Fortzüge, Umzüge (Ausländer)



In anderen Gewerbebezweigen traten dagegen zum Teil erhebliche strukturelle Einbrüche auf. Die Zahl der selbständigen Handwerksbetriebe im Schneiderei-, Schuhmacher-, Bäckerei- und Fleischereigewerbe ist in den letzten 20 Jahren um die Hälfte gesunken. Im Nahrungsmittelgewerbe war diese Entwicklung vor allem durch den Ersatz ehemals selbständiger Betriebe durch Zweig- und Verkaufsstellen sowie durch die Einrichtung von Verkaufstheken in Lebensmittelmärkten verursacht. Die Kaufkraftabschöpfung durch Supermärkte zeigt sich daran, daß das Nahrungsmittelgewerbe der einzige Bereich ist, dessen Umsatz seit 1977 zurückgegangen ist.

Die Umsatzentwicklung weist in den verschiedenen Gewerbebezweigen starke Unterschiede auf (Tab. 1). Die Löwenanteile halten das Bau- und Ausbaugewerbe (über 20% des Handwerks-Gesamtumsatzes) und das Elektro- und Metallgewerbe (ca. 45% des Gesamtumsatzes). In diesen beiden Bereichen sind auch die Umsätze je Unternehmen und die Umsätze je Beschäftigten am höchsten; so vor allem im Maurergewerbe (DM 6,2 Mio. je Betrieb und DM 152 000 je Beschäftigten), im Strassenbau (DM 5,8 Mio. bzw. DM 133 000), im Kraftfahrzeuggewerbe (DM 3,65 Mio. bzw. DM 360 000) und im Installations- und Heizungsbaugewerbe (knapp DM 3 Mio. bzw. ca. DM 145 000). Das Gewerbe der Gebäudereiniger muß gesondert betrachtet werden. Mit fast DM 6,4 Mio. weist es zwar den höchsten Umsatz je Unternehmen auf, bezogen auf die dort Beschäftigten stellt es jedoch mit DM 16 781 das Schlußlicht aller Gewerbebezweige dar. Zu erklären ist dies mit beschäftigungsintensiven und durch einen hohen Anteil von Teilzeit- und Hilfskräften gekennzeichneten Betriebsstrukturen.

In regionaler Betrachtung fällt auf, daß die Versorgung mit Handwerksunternehmen in den Landkreisen der Region besser ist, als in den vier Kernstädten. Die Zahl der Unternehmen je 10 000 Einwohner liegt im Umland bei durchschnittlich 90, in der Städteachse Nürnberg, Erlangen, Fürth und Schwabach dagegen nur bei 66 (vgl. Tab. 4 und Abb. 3). Dies entspricht den Verhältnissen in anderen bayerischen Großstädten und ist Ausdruck von Ansiedlungen des bevölkerungsnah arbeitenden Handwerks in den prosperierenden Umlandregionen.

Verglichen mit anderen bayerischen Großstädten nimmt Nürnberg einen Mittelplatz ein. Regensburg nimmt bei den Umsätzen, Beschäftigten und Unternehmen je 10 000 Einwohnern Spitzenplätze ein. Im Zeitvergleich ist Regensburg auch die Stadt mit den günstigsten Entwicklungsdaten seit 1977.

Weitere Strukturdaten sowie kleinräumige Ergebnisse der Handwerkszählung wird das Amt für Stadtforschung und Statistik demnächst in einem Sonderbericht veröffentlichen.

Preisindex der Lebenshaltung im früheren Bundesgebiet

Quelle: Statistisches Bundesamt (1991 = 100)

Gesamtlebenshaltung	Aug. 1996	Juli 1997	Aug. 1997	Veränderung in % gegen	
				Aug. 1996	Juli 1997
aller privaten Haushalte	114,5	116,6	116,8	+2,0	+0,2
von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen	115,0	116,9	117,0	+1,7	+0,1
von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen	114,8	117,4	117,5	+2,4	+0,1
von Renten- u. Sozialhilfeempf.	115,3	119,5	119,4	+3,6	-0,1

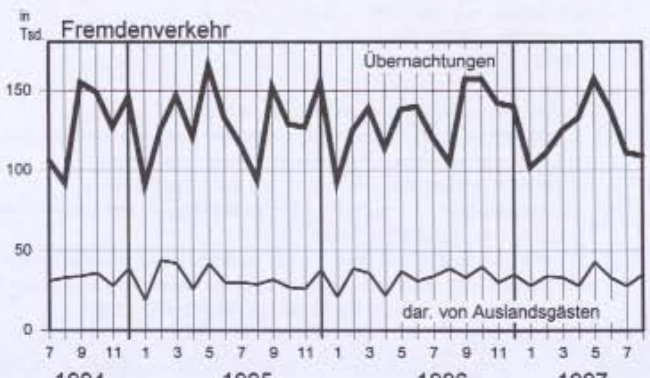
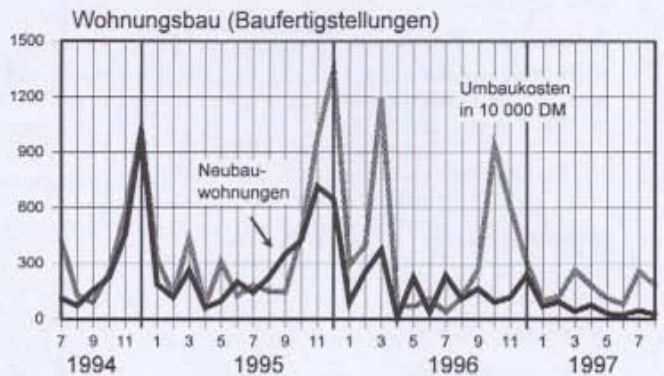


Tabelle 1: Handwerkszählung 1995: Selbständige Handwerksunternehmen (ohne handwerkliche Nebenbetriebe), Beschäftigte und Umsatz in der Stadt Nürnberg nach ausgewählten Gewerbebezügen

Gewerbebezweig	Handwerks- unternehmen	Beschäftigte		Umsatz		
		Anzahl		insgesamt	je Unter- nehmen	je Beschäf- tigten
		1	2	3	1 000 DM	DM
I Bau- und Ausbaugewerbe	515	7 911	15	1 064 913	2 068	134 612
Maurer	73	3 002	41	455 880	6 245	151 859
Beton- und Stahlbetonbauer	2	.	.	.	.	.
Zimmerer	10	56	6	5 598	560	99 964
Dachdecker	39	578	15	74 966	1 922	129 699
Straßenbauer	20	868	43	115 596	5 780	133 175
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger	32	228	7	33 159	1 036	145 434
Steinmetze und Steinbildhauer	15	96	6	11 211	747	116 781
Stukkateure	43	681	16	99 994	2 325	146 834
Maler und Lackierer	212	1 639	8	140 890	664	85 839
Schornsteinfeger	32	105	3	6 592	206	62 781
II Elektro- und Metallgewerbe	1 047	12 002	11	2 025 219	1 934	168 740
Metallbauer	86	1 045	12	133 037	1 547	127 308
Karosserie- u. Fahrzeugbauer	34	255	8	30 889	909	121 133
Maschinenbaumechaniker	40	474	12	63 477	1 587	133 918
Werkzeugmacher	65	1 029	16	143 856	2 213	139 802
Zweiradmechaniker	11	65	6	13 404	1 219	206 215
Kraftfahrzeugmechaniker	167	1 693	10	609 925	3 652	360 263
Landmaschinenmechaniker	3	.	.	.	.	.
Klempner	25	210	8	22 969	919	109 376
Gas- u. Wasserinstallateure	124	2 558	21	366 727	2 957	143 365
Zentralheizungs- u. Lüftungsbauer	64	1 130	18	167 934	2 624	148 614
Elektroinstallateure	179	1 456	8	145 207	811	99 730
Elektromechaniker	21	187	9	33 398	1 590	178 599
Radio- und Fernsehtechniker	80	463	6	69 859	873	150 883
Uhrmacher	13	87	7	31 284	2 405	359 356
Goldschmiede	26	67	3	9 739	375	145 358
III Holzgewerbe	130	1 249	10	183 909	1 415	147 245
Tischler	98	1 049	11	160 771	1 641	153 261
IV Bekleidungs-, Textil- und Ledergew.	166	942	6	90 090	543	95 637
Damenschneider	41	60	1	1 504	37	25 067
Schuhmacher	35	415	12	41 212	1 177	99 306
Raumausstatter	46	287	6	32 548	708	113 408
V Nahrungsmittelgewerbe	248	2 804	11	344 728	1 390	122 942
Bäcker	109	.	.	101 839	934	.
Konditoren	20	202	10	.	.	.
Fleischer	118	1 378	12	231 503	1 962	167 999
VI Gew. f. Gesund.- u. Körperpfl., chem. u. Reinigungsgewerbe	623	22 565	36	691 597	1 110	30 649
Augenoptiker	48	1 787	37	210 082	4 377	117 561
Zahntechniker	62	805	13	68 299	1 102	84 843
Friseure	422	1 743	4	70 303	167	40 334
Textilreiniger	19	178	9	10 013	527	56 253
Gebäudereiniger	47	17 821	379	299 056	6 363	16 781
VII Glas-, Papier-, keramische und sonstige Gewerbe	149	1 106	7	128 330	861	116 031
Glaser	28	229	8	33 221	1 186	145 070
Fotografen	34	159	5	13 685	403	86 069
Buchdrucker, Schriftsetzer, Drucker	29	205	7	27 551	950	134 395
INSGESAMT	2 878	48 579	17	4 528 786	1 574	93 225

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung
Amt für Stadtforschung und Statistik

STATIS Nürnberg

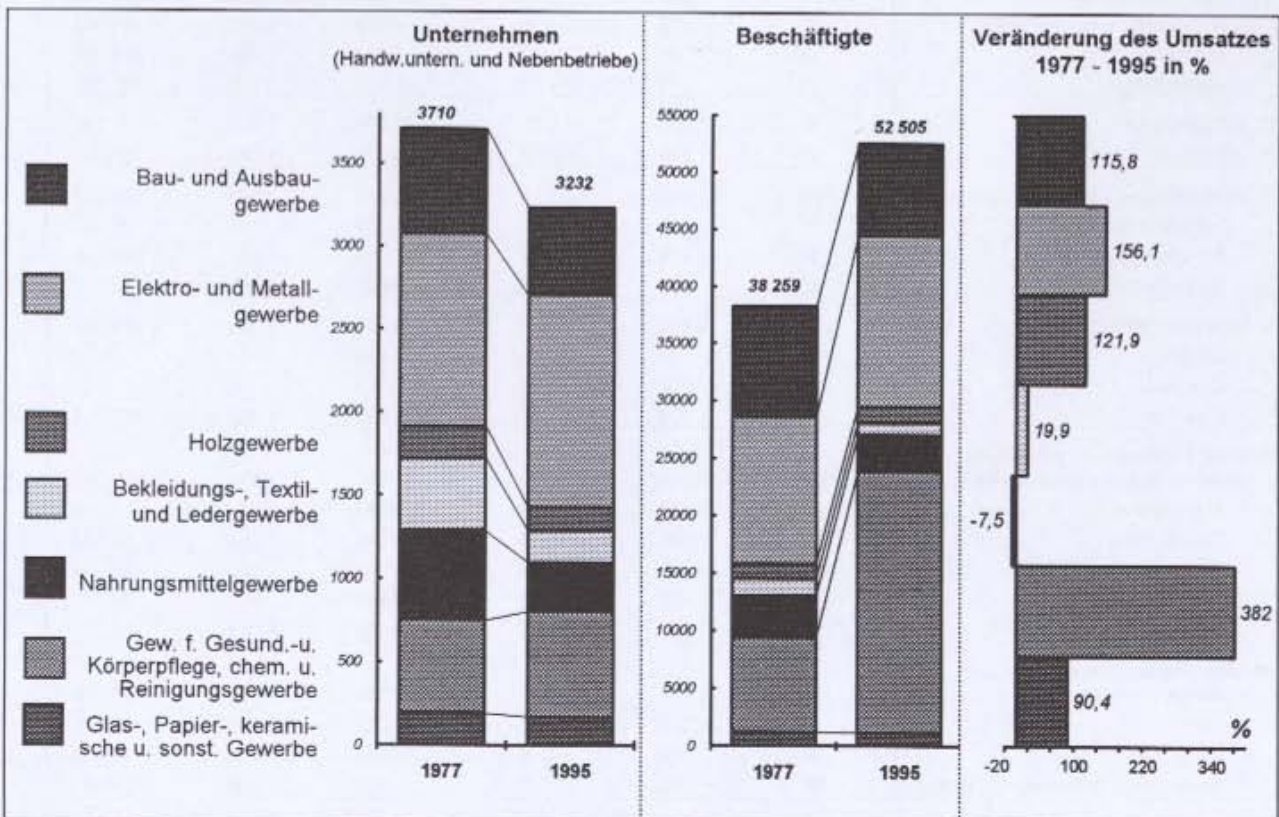
Tabelle 2: Handwerkszählungen 1995 und 1977: Entwicklung der Unternehmen, der Beschäftigten und des Umsatzes in den selbständigen Handwerksunternehmen und handwerklichen Nebenbetrieben nach Gewerbegruppen in der Stadt Nürnberg

Gewerbe- gruppe	Anzahl der Unternehmen (Handw.untern. und Nebenbetriebe)			Anzahl der Beschäftigten			Umsatz (in Mio DM)		
	1995	Veränderung zu 1977		1995	Veränderung zu 1977		1995	Veränderung zu 1977	
		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
I Bau- und Ausbaugewerbe	529	- 110	-17,2	8 141	- 1 544	-15,9	1 103,4	592,2	115,8
II Elektro- und Metallgewerbe	1 276	118	10,2	14 911	2 128	16,6	2 441,7	1 488,1	156,1
III Holzgewerbe	141	- 53	-27,3	1 351	50	3,8	191,1	105,0	121,9
IV Bekleidungs-, Textil- und Ledergerbe	190	- 241	-55,9	1 055	- 382	-26,6	101,3	16,8	19,9
V Nahrungsmittelgewerbe	294	- 244	-45,4	3 214	- 447	-12,2	439,8	- 35,6	-7,5
VI Gew. f. Gesund.-u. Körper- pflege, chem. u. Reini- gewerbe	635	77	13,8	22 671	14 459	176,1	703,4	557,5	382,0
VII Glas-, Papier-, keramische u. sonst. Gewerbe	167	- 25	-13,0	1 162	- 18	-1,5	137,2	65,1	90,4
INSGESAMT	3 232	- 478	-12,9	52 505	14 246	37,2	5 117,9	2 789,1	119,8

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung
Amt für Stadtforschung und Statistik

STATIS Nürnberg

Abb. 2: Handwerkszählungen 1995 und 1977: Entwicklung der Unternehmen, der Beschäftigten und des Umsatzes in den selbständigen Handwerksunternehmen und handwerklichen Nebenbetrieben nach Gewerbegruppen in der Stadt Nürnberg



Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung
Amt für Stadtforschung und Statistik

STATIS Nürnberg

Tabelle 3: Handwerkszählung 1995: Handwerksunternehmen und handwerkliche Nebenbetriebe, Beschäftigte und Umsatz in den Stadt- und Landkreisen der Industrieregion Mittelfranken und in bayerischen Großstädten

Gebiet	Handwerks- unternehmen	Beschäftigte		Umsatz		
				insgesamt	je Unter- nehmen	je Beschäf- tigten
		Anzahl		1 000 DM		DM
		1	2	3	4	5	6
Selbständige Handwerksunternehmen						
Industrieregion Mittelfranken	8 632	100 648	12	11 188 193	1 296	111 162
Kreisfreie Städte	4 378	65 646	15	6 565 454	1 500	100 013
Stadt Nürnberg	2 878	48 579	17	4 528 786	1 574	93 225
Stadt Erlangen	519	7 344	14	888 274	1 712	120 952
Stadt Fürth	693	6 369	9	691 799	998	108 620
Stadt Schwabach	288	3 354	12	456 595	1 585	136 134
Landkreise	4 254	35 002	8	4 622 739	1 087	132 071
Erlangen / Höchststadt	945	7 162	8	846 000	895	118 123
Fürth	904	8 114	9	1 042 932	1 154	128 535
Nürnberger Land	1 376	10 333	8	1 442 034	1 048	139 556
Roth	1 029	9 393	9	1 291 773	1 255	137 525
Augsburg	1 478	24 228	16	2 328 000	1 575	96 087
Ingolstadt	604	7 897	13	1 032 934	1 710	130 801
München	8 165	106 998	13	10 987 166	1 346	102 686
Regensburg	802	16 693	21	1 771 360	2 209	106 114
Würzburg	770	10 592	14	1 217 038	1 581	114 902
Handwerkliche Nebenbetriebe						
Industrieregion Mittelfranken	895	8 960	10	1 390 919	1 554	155 236
Kreisfreie Städte	536	6 073	11	973 731	1 817	160 338
Stadt Nürnberg	354	3 926	11	589 193	1 664	150 075
Stadt Erlangen	70	895	13	175 307	2 504	195 874
Stadt Fürth	79	818	10	141 186	1 787	172 599
Stadt Schwabach	33	434	13	68 045	2 062	156 786
Landkreise	359	2 887	8	417 188	1 162	144 506
Erlangen / Höchststadt	79	669	8	110 126	1 394	164 613
Fürth	70	672	10	99 257	1 418	147 704
Nürnberger Land	123	819	7	99 444	808	121 421
Roth	87	727	8	108 361	1 246	149 052
Augsburg	173	2 276	13	352 889	2 040	155 048
Ingolstadt	56	348	6	40 036	715	115 046
München	655	6 973	11	1 077 925	1 646	154 586
Regensburg	81	927	11	130 561	1 612	140 843
Würzburg	109	1 320	12	240 135	2 203	181 920
Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung Amt für Stadtforschung und Statistik						
						STATIS Nürnberg

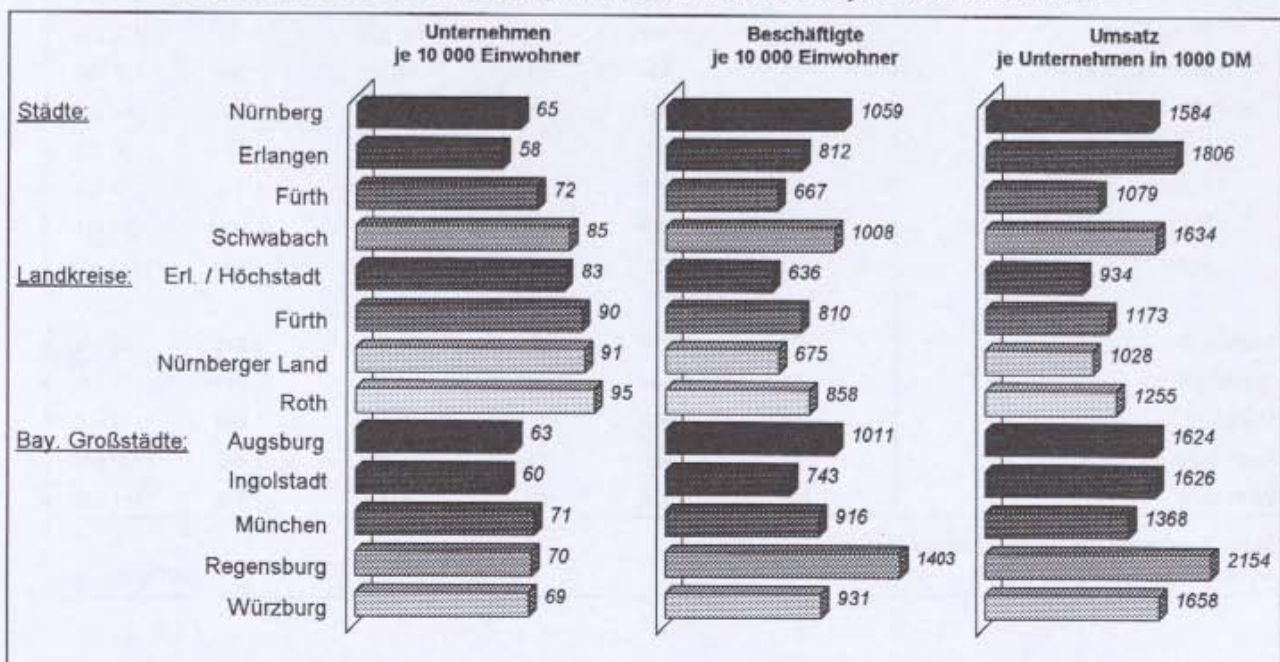
Tabelle 4: Handwerkszählungen 1995 und 1977: Kennziffern zur Entwicklung der Handwerksunternehmen und handwerklichen Nebenbetriebe in den Stadt- und Landkreisen der Industrieregion Mittelfranken und in bayerischen Großstädten

Gebiet	Unternehmen je 10 000 Einw.			Beschäftigte je 10 000 Einw.			Umsatz je 10 000 Einw. (in Mio DM)		
	1995	Veränderung zu 1977		1995	Veränderung zu 1977		1995	Veränderung zu 1977	
		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Industrieregion Mittelfranken	76	-8	-9,6	872	167	23,7	100,0	57,2	133,6
Kreisfreie Städte	66	-9	-12,0	966	219	29,3	101,5	55,7	121,6
Stadt Nürnberg	65	-10	-13,3	1 059	282	36,3	103,2	55,9	118,2
Stadt Erlangen	58	-3	-4,9	812	81	11,1	104,8	59,1	129,3
Stadt Fürth	72	-13	-15,3	667	60	9,9	77,3	40,8	111,8
Stadt Schwabach	85	-2	-2,3	1 008	236	30,6	139,6	88,2	171,6
Landkreise	90	-8	-8,1	736	104	16,5	97,9	60,3	160,4
Erlangen / Höchststadt	83	-14	-14,4	636	-8	-1,2	77,7	38,4	97,7
Fürth	90	3	3,4	810	165	25,6	105,3	67,7	180,1
Nürnberger Land	91	-16	-15,0	675	57	9,2	93,3	58,1	165,1
Roth	95	-1	-1,0	858	229	36,4	118,8	79,2	200,0
Augsburg	63	-15	-19,3	1 011	158	18,5	102,3	51,6	101,8
Ingolstadt	60	-14	-18,8	743	-23	-3,0	96,7	42,9	79,7
München	71	0	0,0	916	173	23,3	96,9	55,7	135,2
Regensburg	70	0	0,0	1 403	466	49,7	151,4	97,3	179,9
Würzburg	69	-6	-8,1	931	-17	-1,8	113,9	45,7	67,0

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung
Amt für Stadtforschung und Statistik

STATIS Nürnberg

Abb. 3: Handwerkszählung 1995: Unternehmen und Beschäftigte je 10 000 Einwohner sowie Umsatz Je Unternehmen in den selbständigen Handwerksunternehmen und handwerklichen Nebenbetrieben der Stadt- und Landkreise der Industrieregion Mittelfranken und in bayerischen Großstädten



Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung
Amt für Stadtforschung und Statistik

STATIS Nürnberg